



23. Atlantischer Sommer in Bad Neuenahr

Donald Trump die US-Politik veränderte

Der Direktor der Atlantischen Akademie Dr. David Sirakov fasste zusammen:

„Man wird mit Prognosen immer vorsichtiger, nachdem 2016 fast alle grandios gescheitert sind“

r. Der 23. Atlanti-
eine gemeinsame
der Sektion Bad
weiler der Gesell-
Sicherheitspolitik
Atlantischen Aka-
nd-Pfalz und der
antischen Gesell-
fördert durch die
vereinigten Staaten
and in diesem Jahr
t in etwas verän-
tatt. Während sich
tätige Veranstaltun-
igenen Jahren im
einer stets wach-
erschaft erfreuen
ie sie in diesem
online-Veranstaltung
werden. Diese virtu-
sogar den Vorteil,

dass mehr Interessenten von zu
Hause aus den Vorträgen folgen
und sich per Internet an der Dis-
kussion beteiligen konnten. Das
zeigte sich in den über fünfzig
Anmeldungen.
Das diesjährige Thema: „Konfron-
tation oder Schulterschluss? Die
transatlantischen Beziehungen
nach den US-Wahlen“ war hoch-
aktuell, und der politisch interes-
sierte Bürger kann sich in den
täglichen Berichterstattungen der
Medien ein Bild von der wider-
sprüchlichen Lage wenige Wo-
chen vor den Wahlen machen.
Die erste Referentin des Tages,
Constance Chucholowski, Direk-
torin im Berliner Büro von „365
Sherpas-Corporate Affairs & Poli-
cy Advice“ begann mit einem

Rückblick auf die vier Amtsjahre
von Präsident Donald Trump. Sie
zeigte dabei sowohl die Erfolge
Trumps als auch seine Misserfol-
ge und Niederlagen auf. In den
Ausführungen wurde deutlich,
dass die Amerikaner und insbe-
sondere die Anhänger des Präsi-
denten eine andere Sicht auf die-
se Zeit haben, als die Europäer.
Das erklärte auch die imme-
noch hohen Zustimmungswerte
für Trumps Politik.
Nach einer Mittagspause, dies-
mal nicht bei einem gemeinsa-
men Mittagssmahl mit angeregter
Diskussion, wurde die Vortrags-
serie fortgesetzt durch Dr. Holger
Janusch von der Rheinischen
Friedrich-Wilhelms-Universität
Bonn. Er widmete sich dem The-

ma: „America First oder Buy
American? Die (Außen)Wirt-
schaftspolitik nach den Wahlen“.
Hierbei ging es vor allem um den
Wandel in den internationalen
Wirtschaftsbeziehungen, denen
auch die USA unterliegen. Der
Welthandel wird immer mehr ge-
prägt durch Digitalisierung und
Transnationalisierung; das heißt,

Wählen Sie einen Bereich zum Kommentieren aus

tung und der Einfluss von Staa-
ten und Regierungen auf ökono-
mische Prozesse im Weltmaß-
stab wird geringer. Trump glaubt,
dem mit seiner Politik „Amerika
First“ entgegenwirken zu können.
Der Redner machte deutlich,
dass das ein großer Irrtum ist,
der nur die internationalen Span-
nungen verschärft und auch der
amerikanischen Wirtschaft auf
Dauer schadet. Das erläuterte Dr.
Janusch am Beispiel der Entwick-
lung Amerikas nach dem Ende
des 2. Weltkrieges. Zuerst waren
die USA wohlwollender Hegemon
gegenüber Europa und Japan.
Sie unterstützten die wirtschaftli-

gung vieler mühsam ausgehan-
delter internationaler Verträge(
Klimaabkommen, IRAN-Abkom-
men, INF-Vertrag, Mitgliedschaft
in der WHO). Trump betonte
stets, dass diese Verträge zum
Nachteil der USA seien und er
neue, bessere Verträge aushan-
deln wolle. Verwirklicht wurde da-
von wenig. International hat die-
se Linie den selbst geschadet.
Das Ansehen als ehemalige Füh-
rungsnation bei der Lösung glo-
baler und regionaler Konflikte ist
zerstört. Nicht zuletzt hat das un-
zulängliche Krisenmanagement
des amerikanischen Präsidenten
bei der Corona-Pandemie diesen
Eindruck verstärkt. Die hohe In-
fektionsrate und die Vielzahl von
Todesfällen sind für viele Ameri-
kaner Ausdruck der Schwäche
des Präsidenten. Das einzig Posi-
tive an der Amtszeit von Trump
ist, dass er keinen neuen Krieg
begonnen hat. Die Zuhörer hat-
ten die Möglichkeit Fragen zu
stellen, sowohl den einzelnen Re-
ferenten als auch am Ende des

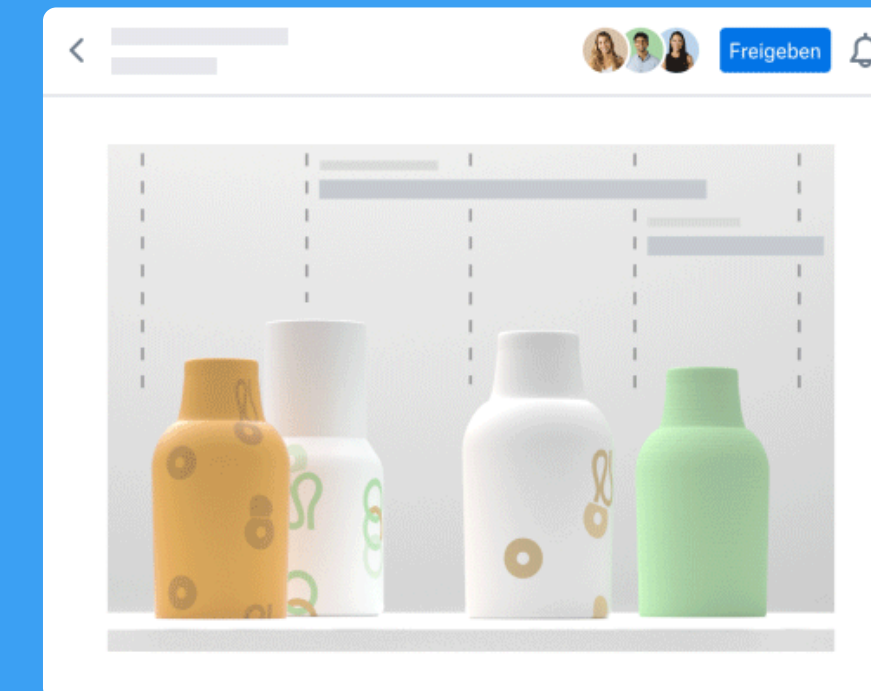
HR

Seite 1

Geben Sie hier Ihre Ideen ein

**Haben Sie hierzu****Kommentare?**

@erwähnen Sie jemanden, um
gemeinsam an dieser Datei zu
arbeiten.

**Gezielte Hinweise**

Wählen Sie einen Bereich der Datei aus, den Sie
hervorheben und kommentieren möchten.

Ein herzliches Willkommen am Are-Gymnasium

ter Schultag der Fünftklässler

